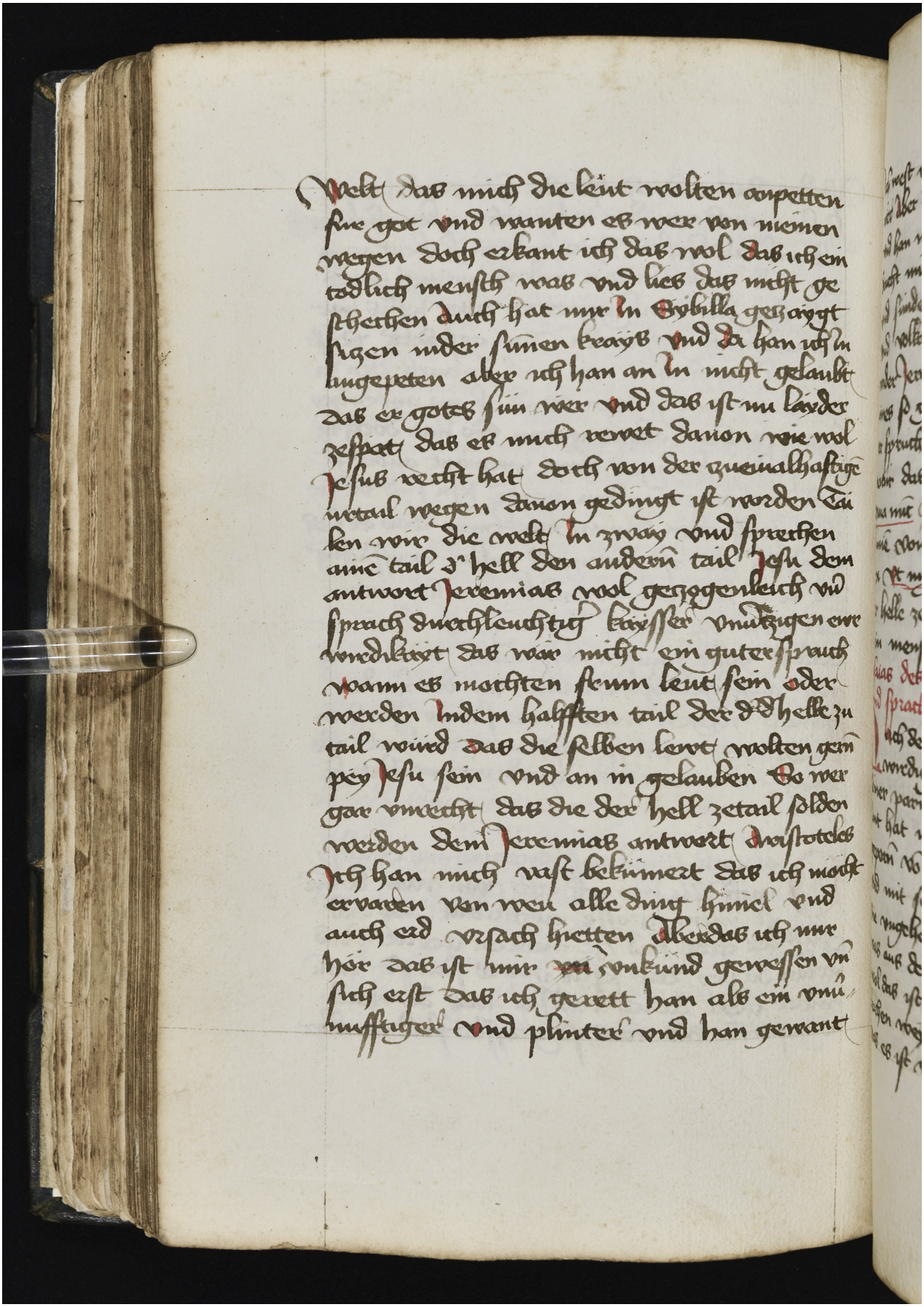
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=292
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Welt das mich die leut wolten anpetten
für got vnd wanten es wer von niemen
wegen doch erkant ich das wol das ich ein
todlich mensch was vnd lies das mecht ge
stherfen durch hat mir In Sybilla gezaygt
sitzen under sinen beays vnd da han ich In
angepeten aber ich han an In nicht gelaubt
das er gotes sun wer vnd das ist mir lärder
zeppert das es mich verret danon wie wol
Jesus verrist hat doch von der gueinalhaftige
vetail wegen danon gedingt ist worden Tai
fen wie die welt In zwey vnd sprechen
aine tail d' helle den andern tail Jesu den
antwort Jeremias wol gezogenleich vid
sprach durchleuchtig kaisser vnd zugen ere
verdlitzt das war nicht ein guter sprach
wann es machten fenn leut sein oder
werden Indem halfften tail der d' helle zu
tail wird das die selben lert wolten gern
pey Jesu sein vnd an in gelauben So wer
gar vnrecht das die der hell zetail solden
werden dem Jeremias antwort Aristoteles
Ich han mich vast bekumert das ich mocht
erwarten von wen alle ding himel vnd
auch erd vrsach hetten Aberdas ich nur
hör das ist mir ~~wo~~ kunt vnd gewessen vn
sich erst das ich gerett han als ein vnu
mufftiger vnd plinter vnd han gewent